

Mit allen Sinnen

SEHEN



- ❖ Am ersten Tag beginnen wir unseren Stuhlkreis wie immer mit dem Begrüßungslied
- ❖ Danach wissen die Kinder, wir machen den KALENDER
- ❖ Jedoch → ich mache das Rollo zu – es wird finster
- ❖ Ich höre schon den Protest: „Es ist ja finster! Wir sehen nichts! Mach hell!“



→ „Ach so, ihr könnt nichts sehen. Was fehlt denn, was brauchen wir?“

→ „LICHT“ (Sonne von draußen oder Lampe im Zimmer)

- ❖ von den Kindern kommen viele Ideen zum Sehen (ich kann Farben sehen / meine Freunde / was ich am Morgen anziehen will / in der Nacht beim Auto fahren schalte ich die Scheinwerfer an / gegen die zu helle Sonne brauche ich eine Sonnenbrille und vieles mehr)

- ❖ Es kommt unser Lied mit der neuen Strophe
“Gib acht, kleines Auge, was du siehst ...“



- ❖ Heute habt ihr gleich am Morgen jemand Neues (Praktikant) gesehen → ihr habt ihn nicht gerochen / nicht geschmeckt / nicht gefühlt / nicht gefühlt vielleicht gehört und auf alle Fälle mit den Augen entdeckt

- ❖ Könnt ihr euch noch an die letzten Wochen erinnern, da haben wir fleißig mit der Haut gefühlt, mit der Zunge im Mund geschmeckt und mit der Nase gerochen → das kannst du jetzt noch einmal **ansehen**



Wie? Na ganz einfach, du weißt doch, ich hatte oft meinen Fotoapparat dabei und was kann dieser machen? → Ja richtig – BILDER, die wir ansehen können

- ❖ Wir betrachten gemeinsam die Mappe (die auch für die Eltern ausliegt)

die Kinder entdecken sich selbst auf den Fotos wieder und erinnern sich lebhaft zurück

- ❖ Wir singen jeweils die Strophe von dem Lied zu dem entsprechenden Sinn

- ❖ „Ich kann euch jetzt auch fotografieren, so wie ihr hier alle im Kreis sitzt und dann schauen wir das Bild an.“



→ doch auf dem kleinen Display am Apparat sehen wir nicht viel



- ❖ Ich schaue auffällig in die Ecke des Zimmers, in der mein Laptop steht, die Kinder folgen meinem Blick und die Größeren erinnern sich, hier kann man Fotos ganz groß anschauen – gleich weisen sie mich darauf hin: „Schalt doch den Computer an!“

◦ Jetzt auf dem großen Bild können alle Kinder gut etwas erkennen

- ❖ „Jetzt habe ich noch andere Bilder mitgebracht.“ – ich lege eine DVD ein und zeige den Ausschnitt von unserem Geraldine-Fest (ohne Ton), in dem Geraldine-Maus die Kinder persönlich begrüßt – jeder sieht sich selbst oder ein Familienmitglied

- ❖ danach folgt ein Lied, doch hier protestieren die Kinder: „Wir können nichts hören!“ → also schalte ich den Ton laut und sie singen sogar wieder mit

- ❖ Heute haben wir viele Dinge ange-SEHEN

→ auch jetzt am Ende brauchst du noch einmal deine Augen, um den Stuhl aufzuräumen

- ❖ Deine Augen sehen das Zeichen, wo der Stuhl hingehört
- ❖ Du siehst mit deinen Augen den Weg dorthin, damit du nicht stolperst oder jemanden anstößt

